

MEDIENMITTEILUNG

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEZA UND COOP

Eröffnung der ersten Kühlgeräte-Recyclinganlage Südamerikas

- Schweizer Knowhow und Investitionen verwirklichen ein Klimaschutzprojekt der besonderen Art

Ein Industrieprojekt im Dienste des Klimaschutzes? Was auf den ersten Blick paradox erscheint, erweist sich als hoch innovatives und nachhaltig wirksames Klimaschutzprojekt mit Einzigartigkeitscharakter. Das Motto lautetet «Klimaschutz durch Recycling».

Die Klimaschutzstiftung SENS International mit Sitz in Zürich hat am 10. September 2010 die erste Kühlgeräterecyclinganlage Südamerikas eröffnet. An der Eröffnungsfeier waren rund 250 Gäste der brasilianischen Politik- und Wirtschaftsprominenz als auch hochrangige Vertreter der Schweiz wie Jörg Frieden, Vizedirektor des DEZA, Botschafter Wilhelm Meier und weitere Konsulatsabgeordnete vertreten. Die von der Stiftung lancierte «Swiss Climate Protection Initiative» fördert nachhaltige Klimaschutzprojekte in Schwellenländern zur Zerstörung der hochpotenten und ozonschichtschädigenden Treibhausgase FCKW. Eine Industrieanlage als Klimaschutzprojekt klingt zunächst absurd, die Zahlen überzeugen allerdings schnell: Das Projekt weist pro eingesetztem Franken die höchste Umweltrelevanz auf. Pro Jahr kann die Anlage mühelos 400'000 Kühlschränke recyceln. Ein Kühlschrank alle 80 Sekunden, das ergibt eine jährliche Klimaschutzleistung von über 600'000 Tonnen an CO₂ - Emissionsreduktionen.

In alten Kühlschränken enthaltene FCKW gehören zu den schlimmsten Klimakillern. Zwar wurden Verwendung und Gebrauch der Gase bereits 1987 mit dem Montreal Protokoll verboten, das Abkommen hat eine Regelung zur Entsorgung der FCKW aus alten Kühlgeräten jedoch schlichtweg versäumt. Allein in Brasilien sind noch immer rund 11 Millionen FCKW-haltige Kühlschränke im Umlauf, ein CO₂-Emissionspotenzial von fast 20 Millionen Tonnen, das mit bisherigen Entsorgungspraktiken ungehindert in die Atmosphäre entweicht. Mit den umweltgerechten Entsorgungslösungen im Rahmen der «Swiss Climate Protection Initiative» jedoch wird diese Treibhauswirkung verhindert und kommt somit dem Klima zugute.

Um sicherzustellen, dass das Klimaschutzprojekt in Kooperation mit dem lokalen Projektentwicklungspartner Indústria Fox höchste Nachhaltigkeitsansprüche erfüllt, unterliegt es der Prüfung durch die «Swiss Charter - Klimaschutz durch Recycling». Dies ist ein Qualitätsstandard, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA sowie dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO unterstützt und empfohlen wird. Die «Swiss Charter» basiert auf den hohen Anforderungen an das Recycling elektronischer Geräte in der Schweiz und Europa. Auch das gesamte Projekt-Knowhow fusst auf zwanzig Jahren Erfahrung in der Schweizer Kühlgeräteentsorgung.

Die Realisierung des 12-Millionen-Franken-Projekts kommt durch Investitionen des Bundes und der Privatwirtschaft zustande. Das Kühlgeräterecyclingprojekt ist für die DEZA aus entwicklungspolitischer Sicht interessant, weil es gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag an den Klimaschutz und die Armutsreduktion leistet: Emissionsreduktionen einerseits, Schaffung sicherer Arbeitsplätze andererseits. Das Globalprogramm Klimawandel der DEZA engagiert sich für differenzierte und ausgewogene Lösungen im Rahmen der internationalen Klimapolitik. Insofern hat das Projekt der «Swiss Climate Protection Initiative» in Brasilien Pilotcharakter: Ziel ist, das Recyclingsystem in Brasilien nach Schweizer und europäischem Vorbild auch auf andere Länder zu übertragen: Potentiell kommen hierfür zunächst weitere südamerikanische Staaten wie auch weltweit andere Schwellenländer in Frage.

Das FCKW-Recycling-Projekt im brasilianischen Cabreúva ist wegweisend. Coop ist neben der DEZA eine der grossen Investorinnen. Sie hat in den Bau der Anlage mehrere Millionen Franken investiert. Weiter wird Coop in der Periode von 2010 bis 2012 Swiss Charter Units (Zertifikate) im Umfang von jährlich über 500'000 Schweizer Franken beziehen und so das Recycling-Projekt zusätzlich unterstützen. Coop kompensiert seit drei Jahren alle Flugtransporte, alle Geschäftsreisen mit Flugzeug und Auto sowie die Belieferung durch coop@home, wobei Projekte des WWF und neu das SENS International «Klimaschutz durch Recycling» Projekt berücksichtigt werden.

Zürich, 5. Oktober 2010



Stiftung SENS International

Obstgartenstrasse 28
CH - 8006 Zürich
www.sens-international.org

Kontakt:

Dr. Janine van Stiphout, Projektmanagerin SCPI
Tel.: +41 43 255 21 94
Email: janine.vanstiphout@sens-international.org



Coop

Thiersteinallee 14
Postfach 2550
CH - 4002 Basel

Kontakt:

Nicolas Schmied, Mediensprecher
Tel.: +41 61 336 71 39
Email: nicolas.schmied@coop.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

Freiburgstrasse 130
CH - 3003 Bern
www.deza.admin.ch

Kontakt:

Jean-Bernard Dubois, Leiter Globalprogramm Klimawandel
Tel.: +41 31 322 03 14
Email: janine.kuriger@deza.admin.ch